

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Bauingenieurwesen - Umweltingenieurwesen

Gasthochschule: University of Massachusetts - Lowell

Gastland: Vereinigte Staaten von Amerika

Zeitraum: Herbst Semester, 06.09.2017-21.12.2017

Anmerkung: Teile dieses Berichts wurden auf einer nach amerikanischem Standard angefertigten Tastatur erstellt. Deswegen bitte ich Rechtschreibfehler, die Umlaute und „sz“ betreffen, zu entschuldigen.

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandssemester an der University of Massachusetts Standort Lowell war spannend und erfahrungsreich. Mit ein wenig Eigenengagement werden Studenten sämtliche Türen für einen unterhaltsamen und erfolgreichen Semesterverlauf geboten. Als Austauschstudent des Programms "Strategischen Partnerschaften" wurde ich freundlich empfangen und bei Bedarf in allen meinen Anliegen betreut.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 – Wetter und Klima

Im Modul "Wetter und Klima" des Fachbereichs Atmosphären-Wissenschaft werden die Grundlagen zum komplexen Themenbereich Klima und Wetter, sowie deren Verbindung zueinander vermittelt. Der Kurs fand als *PowerPoint* orientierte Vorlesung dreimal pro Woche a 50 Minuten statt. Wöchentlich musste eine Hausaufgabe bearbeitet und eingereicht werden, welche sich zusätzlich zu drei Klausuren in die Gesamtnote einrechneten. Der Lerninhalt wurde durchweg sinnvoll und verständlich gelehrt. Die Anforderungen an die Studenten sind aus meiner Sicht eher gering, zumal Klausuren im Multiple-Choice-Stil strukturiert sind.

Kurs 2 – Ernährung und Krankheit

Im Modul „Ernährung und Krankheit“ des Fachbereichs „Life Science“ wurden Grundlagen der Ernährungsphysiologie vermittelt. In Verbindung mit den Richtwerten der amerikanischen Gesundheitsbehörde wurde auf Missstände in der Ernährungsweise durchschnittlicher Amerikaner hingewiesen, Beispiele und Herangehensweisen zur gesunden Variante gegeben und auch ein detaillierter Einblick in die zahlreichen Prozesse gegeben, die bei Nahrungsaufnahme, Verdauung und Ausscheidung im Körper stattfinden.

An sinnvoller Stelle wurde stets auf potentielle Krankheiten aufgrund mangelhafter Ernährung hingewiesen. Auch in diesem Modul mussten wöchentlich Hausaufgaben in Form von Selbstanalysen bearbeitet und eingereicht werden, die zusätzlich zu vier Klausuren in die Gesamtnote eingingen. Der Kurs fand zweimal pro Woche a 80 Minuten als PowerPoint gestützte Vorlesung statt. Den akademischen Anspruch würde ich als moderat einstufen.

Kurs 3 – Grundsätze der Erd- und Umweltsysteme 1

Dieses Modul gehört zum Fachbereich der Umweltwissenschaften und befasst sich mit den massgebenden Systemen und Dynamiken der Erde. Es handelt sich hierbei um den ersten Teil eines, in zwei Module aufgeteilten, Sammelthemas. Der Vorlesungsstil gleicht dem des Kurses Nummer 1 „Wetter und Klima“, ist allerdings mit einem Labortermin gekoppelt, welcher einmal pro Woche stattfindet und als Vertiefungsstunde anhand konkreter Beispiele gedacht ist. Akademisch ist das Modul herausfordernd, was nicht zuletzt am häufigen Gebrauch von Fachbegriffen liegt.

Kurs 4 – Einführung ins Bau- und Umweltingenieurwesen 1

In diesem Modul dreht es sich ausschliesslich um die Handhabung mit der Ingenieur-Software „autoCAD“. Der Kurs fand einmal pro Woche in einem Computer-Lernraum statt, wobei jeder Teilnehmer Zugriff zu einem eigenen Rechner hatte. Die Note errechnete sich aus Anwesenheit, wöchentlichen Hausaufgaben und zwei Klausuren. Der akademische Anspruch ist aus meiner Sicht moderat.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe meine Unterkunft, ein Zimmer eines vier-zimmer Apartements, auf der Internetseite „craigslist.com“ gefunden, auf der täglich neue Wohnangebote inseriert werden. Zu Fuss betrug der Weg zum Campus 10 Minuten. Generell würde ich jedem empfehlen, sich schon von Zuhause über die Internetseite einen Überblick zur Wohnsituation zu machen, denn Wohnangebote der Universität sind sehr kostspielig und bieten nur bedingt mehr Komfort.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der Universität ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Die Nutzung von Online-Systemen ist ein zentrales Instrument in Belangen wie Beratung, Kommunikation, Bezahlung, Planung und Recherche. Die Mobilität ist über mehr als vier Buslinien innerhalb der drei Campus gewährleistet und die Möglichkeit zu Essen bietet sich wortwörtlich an jeder Ecke.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visumsbeschaffung ist relativ zeitaufwendig und sollte so frueh wie moeglich in die Planungen mit einbezogen werden, um Komplikationen bei der Einreise und Zeitdruck zu vermeiden. Fuer die Onlinebewerbung sind originale Dokumente der Gasthochschule notwendig und weiterhin muss ein Besuch im Konsulat arrangiert werden. Ebenfalls fallen Kosten in Hoehe von ca. 200 Euro an. Der Besuch der Informationsveranstaltung zum Bewerbungsprozess eines amerikanischen Visums, welche von der TU Darmstadt/h_da angeboten werden, ist sehr empfehlenswert.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Aufgrund mehrerer Auslandsaufenthalte und internationaler, familiaerer Beziehungen hatte ich persoendlich keine Probleme mit der Sprache. Ich denke jeder, der ausreichend Englischkenntnisse besitzt, sollte sich nicht von der Sprachbarriere abschrecken lassen. Man gewohnt sich schnell an die Veraenderung und sowohl Dozenten, als auch Kommilitonen sind geduldig und hilfsbereit beim Kommunizieren.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ein Aspekt, der auch einen grossen Unterschied zu Deutschland darstellt, ist die Vielzahl an Veranstaltungen, die jede Woche auf dem Universitaetsgelaende stattfinden. Von Themenabenden zu Outdoorkinos und Sportveranstaltungen werden dem Studenten taeglich Freizeit- und Engagementoptionen zu Verfuegung gestellt. Mein Highlight war das sog. „Recreational Center“, ein grosses Multifunktionsgebaeude, in dem gefuehlt jeder Sportart nachgegangen werden kann.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Universitaets-Kosten variieren je nach Anspruch von Unterkunft oder Speiseplan. Da ich keines von beiden gewaehlt habe belaufen sich jene auf ca. 1800 Euro. Die Miete fuer ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft belaeuft sich ca. auf 500 Euro und Lebensunterhaltungskosten auf 150 Euro. Teilfinanziert habe ich den Auslandsaufenthalt ueber ein PROMOS Stipendium.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Als Austauschstudent wird man verpflichtend in der Universitaets eigenen Krankenversicherung eingeschrieben, welche rund 520 Euro kostet.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Mit offenen Augen ueber den Campus bewegen, Interesse und Engagement mitbringen und offen auf Andere zugehen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die beste Erfahrung sind definitiv die Hockey-Spiele am Freitag Abend und das ueberwaeltigende Freizeitangebot auf dem Campus!

Als schlechte Erfahrung kann ich nur Teile des amerikanischen Lebensstils ansehen, die durch Verschwendung gekennzeichnet sind.